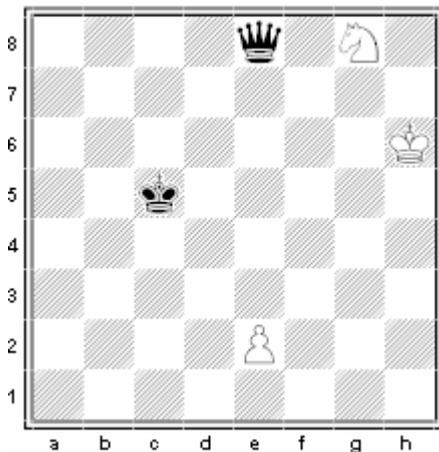


mpk-Blätter

Sonderausgabe Dezember 2012

Preisbericht Münchner Hilfsmatt-Turnier 2012

Wilfried Neef, Original
Den Turnierteilnehmern gewidmet
Dedicated to the participants



h#6 0.1...

1. ...e4 2. ♔e7 ♞xe7 3. ♔d6 e5+ 4. ♔xe7 e6
5. ♔f8 e7+ 6. ♔g8 e8 ♔#

Zur Geschichte des Zajic-Themas

Das Thema wurde 1976 von Helmut Zajic (1934-2008) aus der Taufe gehoben (PDB: P0528102), und zwar als paradoxes Thema mit 2 schwarzen und einem weißen Halbzug im h#2. Abgeleitet hatte er es von seiner „Antizielelement-Theorie“, was bedeutet, dass zuerst eine Selbstschädigung herbeigeführt werden muß, die dann natürlich später wieder aufgehoben wird. Beim Zajic-Thema ist das paradoxe Element ein Block des eigenen Königs auf einem Feld, welches dieser später betreten soll. Insofern ist es natürlich wünschenswert, dass es viele Versuche auf andere mögliche Zielfelder gibt, die nur an einem Umstand scheitern. Und dies in Verbindung mit der Tatsache, dass Bauernschläge als Themazüge die Logik verwässern, hat mich bewogen, Figurenspiel höher zu priorisieren.

Der englische „Problemist“ schrieb 1999 ein großes Thematurier mit über 100 Einsendungen aus, wobei dann auch mehrzügige Darstellungen und in der Folge farbvertauschte Exemplare das Licht der Welt erblickten, d.h. mit zwei weißen und einem schwarzen Themazug, wobei ein weißer Zug vom König ausgeführt wird. Man könnte allen diesen Gattungen eigene Namen geben (wie: weißer/erweiterter/entfernter/unterbrochener Zajic...), aber ich möchte es für die Zukunft allgemein bei „Zajic-Thema“ belassen.

In diesem Thematurier des Münchner Problemkreises (-mpk-) war gerade die ursprüngliche h#2-Form ausgeschlossen; Ziel war es, neue Variationen zu

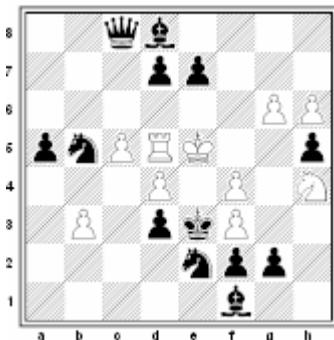
entdecken und auszuloten. Diese Möglichkeiten wurden auch von den Komponisten in vielfältiger Weise genutzt; allerdings hat sich gezeigt, dass auch früher schon interessante Aufgaben entstanden sind, welche im Anhang aufgefunden werden können. Um auf die vorderen Plätze dieses Preisberichts zu gelangen, war es nötig, neue Darstellungsformen verbunden mit originellen Zutaten zu präsentieren. Des Weiteren habe ich Aufgaben, die einen „weißen“ Zajic beinhalten, höher eingestuft als die anderen. Der Grund ist, dass es davon noch nicht viele gibt, also die Messlatte niedriger gelegt werden konnte.

Liste der Teilnehmer:

Eugene Fomichev (1), Giorgio Soranzo (2), Valerio Agostini (3), Jorge Lois (4-7g), Jorge Kapros (4-7g), Alberto Armeni (8-9), Ricardo Vieira (10), Ralf Krätschmer (11-12), Stephan Dietrich (13), Zvonimir Hernitz (14), Rolf Wiehagen (15-17g), Christer Jonsson (15-17g), Andreas Thoma (18), Bosko Miloseski (19), Vladimir Koci (20), Emanuel Navon (21, 22g), Menachem Witztum (22g, 23), Klaus Wenda (24g, 25-26), Sven Trommler (27-28), Harald Grubert (29-31), Radomir Nikitovic (32-37), Boris Shorokhov (38), Aleksandr Pankratjev (39g), Mikhail Gershinsky (39g), Ingemar Lind (40-45), Valery Gurov (46-47), Anatoly Karamanits (48-50), Pietro Pitton (51-53), Aleksandr Semenenko (54, 55g), Valery Semenenko (57), Aleksei Borisenko (55g, 56), Jan Kovalic (58), Hans-Peter Reich (59-60g), Achim Schöneberg (59-60g), Norbert Geissler (61g), Dieter Werner (61g), Georg Pongrac (24g, 62-65), Mihajlo Milanovic (66-67), Vladislav Bunka (68-70), Pietro Luciano Placanico (71)

1. Preis

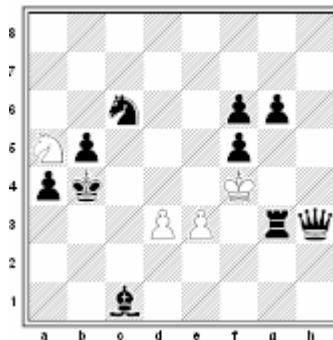
Valery Gurov (47)



h#3 2.1...

2. Preis

Boris Shorokhov (38)



h#5 0.1...

47: 1. Sbc3 Td6 2. exd6+ Kxd6 3. Kd4 Sf5#

1. Sbx d4 Sf5+ 2. Sxf5 Kxf5 3. Kxf3 Txd3#

Weißer Zajic kombiniert mit Zilahi, nicht ganz neu (zum Vergleich: die kürzere A), aber sehr ausgewogen präsentiert und mit einer exquisiten Einleitung versehen. Fast durchgängig Figurenschach und zu jedem Themazug gibt es auch einen Fehlversuch, wie es beim Zajic idealerweise sein soll. Die Zugwiederholung Sf5 stört kaum, da sie an verschiedenen Zählstellen und mit unterschiedlicher Motivation erfolgt. Von den 6 Aufgaben dieses Typs im Preisbericht ganz deutlich die beste.

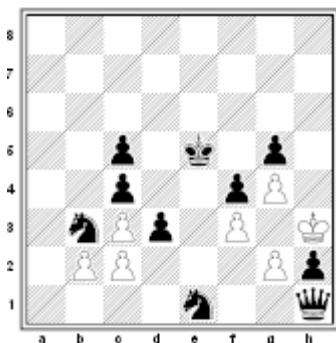
38: 1. ...d4 2. La3 e4 3. fxe4 Kxe4 4. Sxd4 Kxd4

5. Tb3 Sc6#

Eine serielle weiße Doppelsetzung ist ein neuer Aspekt, hier –und vermutlich nur hier- sehr schön in verschachtelter Form dargestellt. Das verleiht dem Stück eine besondere künstlerische Note.

3. Preis

Valery Semenenko (57)

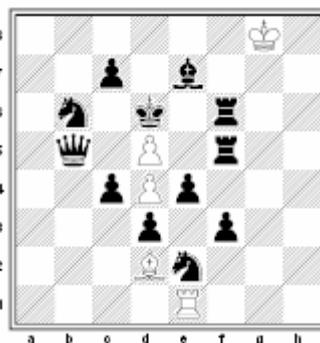


h#6 0.1...

4. Preis

Aleksei Borisenko (55)

Aleksandr Semenenko



h#3 3.1...

57: 1. ...g3 2. fxg3 3. Kxg3 3. Sd4 cxd4+ 4. Kxd4 f4
5. gx4+ Kxf4 6. Dd5 c3#

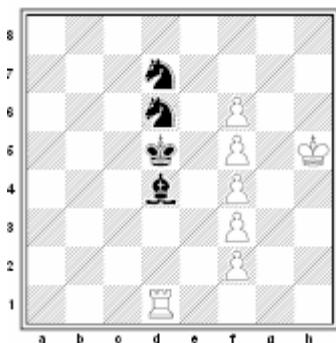
Drei Züge in Folge sind ein herausragender Task. Es scheint überraschend, dass das gemischtfarbig wohl leichter ist als mit dreimal Schwarz. Der Grund ist, dass man hier auf 2 Linien operieren kann (c3-e5, g3-f4), nicht nur auf einer, und dadurch das Brett besser ausnützen kann.

55: 1. Dc5 dxc5+ 2. Kxc5 Ta1 3. Kb5 Ta5#
1. Te5 dxe5+ 2. Kxe5 Tg1 3. Kf5 Tg5#
1. Te6 dxe6 2. Kxe6 Th1 3. Kf6 Th6#

Diese 3 Lösungen haben als gemeinsame Besonderheit, dass der König das Feld des ersten Opfersteins betritt. Das ist nicht nur hübsch anzusehen, sondern auch ein ganz eindeutiger Beleg dafür, dass drei Züge definitiv erforderlich sind. Es gibt bereits die C, die aber primär andere Intentionen hegt.

5. Preis

Sven Trommler (27)

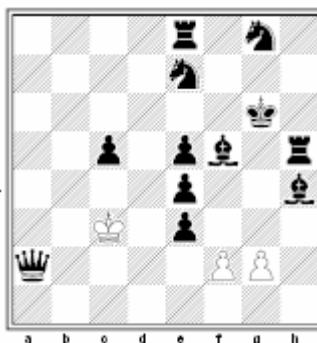


- h#3 b) ♖d4->d3
 c) ♜d6->c7

6. Preis

Jorge Lois (5)

Jorge Kapros



- h#5 b) ♖h4->f4

27: a) 1. Se4 fxe4+ 2. Kxe4 Kg4 3. Le3 f3#

b) 1. Se5 fxe5 2. Kxe5 Kg5 3. Le4 f4#

c) 1. Se6 fxe6 2. Kxe6 Kg6 3. Le5 f5#

Eine ganz auf Sparsamkeit getrimmte Aufgabe mit Mustermatts. Mit geeigneter Drillingsbildung ließ sich das erreichen. Die weiße Bauernsäule, die bei diesem Typus im Bericht häufiger vorkommt, erreicht hier ihren höchsten Stand.

5: a) 1. c4 f4 2. exf4 Kd4 3. Th6 Ke5 4. Kh5 Kxf4 5. Lg6 g4#

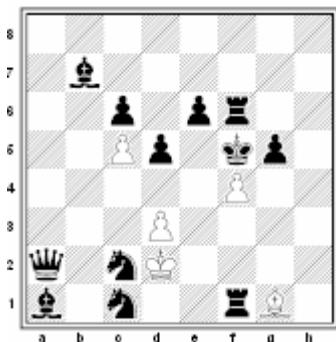
b) 1. Lh3 f3 2. exf3 Kd3 3. Kg5 Ke4 4. Kh4 Kxf3 5. Lg5 g3#

Eine lange Aufgabe mit Echomatts. Durch die Länge war es möglich, das Thema zwei Züge lang zu unterbrechen, also quasi „Längenrekord“ in doppelter Hinsicht. Es handelt sich um einen entfernten weißen Zajic, die Attribute „entfernt“ und „unterbrochen“ treten häufig gemeinsam auf.

7. Preis

Dieter Werner (61)

Norbert Geissler

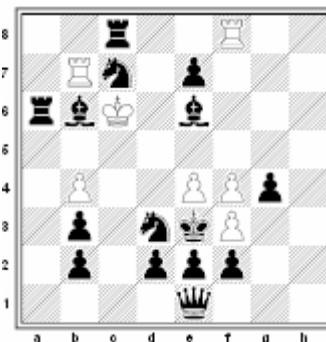


h#4

8. Preis

Emanuel Navon (22)

Menachem Witztum



h#3 b) ♖f3->e2

61: 1. Le5 fxe5 2. Kxe5 Le3 3. Sxe3+ Kxe3 4. T1f5 d4#

Es gab mehrere Einsendungen zum neuen Typ der gemischtfarbigen Hintereinanderschaltung. Dies ist die ambitionierteste davon mit genügend Dynamik im Spiel.

22: a) 1. Sc5 bxc5 2. Lxc5+ Kxc5 3. Ld7 Txb3#

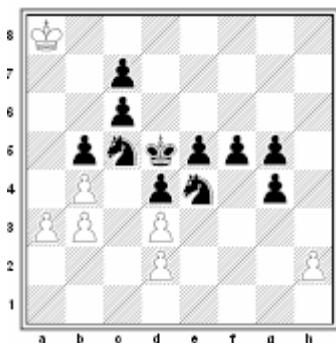
b) 1. Ld5 exd5 2. Sxd5+ Kxd5 3. Sc1 Txe7#

Ein experimentelles Stück abseits der üblichen Pfade. Die Thematik „weißer Zajic“ wurde hier um einen Halbzug erweitert, ähnlich wie in D oder P, und obwohl die Stellung ein wenig wild wirkt, läuft alles in geordneten und ziemlich synchronen Bahnen ab. Zwei Linien müssen mehrfach geräumt werden und am Ende folgt ein Matt durch das eher sperrige Turmpaar. Für mich eine richtungsweisende Aufgabe!

1. e.E.

Klaus Wenda (26)

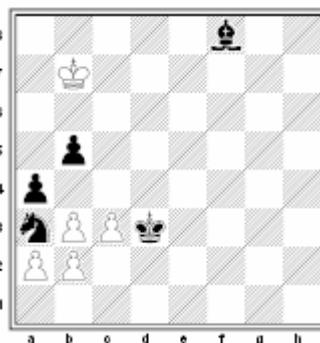
Helmut Zajic z. Gedenken



h#4 b) ♔a8->g1

2. e.E.

Valery Gurov (46)



h#4 b) ♜a4->d5

26: a) 1. Sa6 a4 2. Sec5 bxc5 3. Kxc5 b4+ 4. Kb6 a5#

b) 1. Sg3 Kf2 2. Sce4+ dxe4+ 3. Kxe4 d3+ 4. Kf4 hxg3#

Das paradoxe Element, dass das Themafeld zuerst geräumt werden muß, was hier auch noch durch einen gleichartigen Stein geschieht, paßt sehr gut zum Thema. Es gibt jedoch Vorarbeiten im dreizügigen Bereich, siehe E-G und auch B. Hier ist aber durch die gegenläufigen Springerbewegungen ein recht hoher Grad an Perfektion erreicht worden, was durch das Fehlen unthematischer Figuren noch unterstrichen wird.

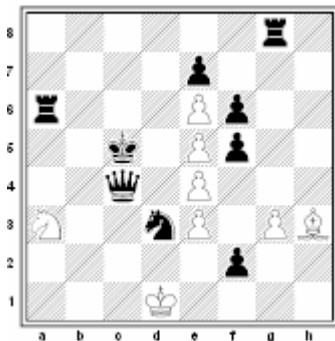
46: a) 1. Lb4 bxa3 2. Kxc3 axb4 3. Kxb4 a3+ 4. Ka5 b4#

b) 1. Lc5 b4 2. Kc4 bxc5 3. Kxc5 Kc7 4. Sc4 b4#

Eine gewisse Extravaganz wohnt dieser leichten Stellung inne, hervorgerufen durch den nicht sofort ersichtlichen Bauern-Zilahi. Dazu Funktionstausch der beiden b-Bauern. Der Zajic ist entfernt und unterbrochen, ähnlich wie auch schon in H und I gezeigt.

3. e.E.

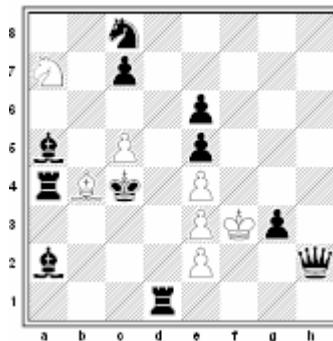
Ingemar Lind (42)



h#3 3.1...

4. e.E.

A. Semenenko (54)



h#3 3.1...

42: 1. Dd4 exd4+ 2. Kxd4 Lg2 3. Ke3 Sc2#

1. Dd5 exd5 2. Kxd5 Sc4 3. Ke4 Lg2#

1. Td6 exd6 2. Kxd6 Lxf5 3. Ke5 Sxc4#

Eine weitere Dreifachsetzung ohne Zwillingbildung mit leider unvollständigem weißen Zügezyklus sowie obligatorischer Bauernsäule.

54: 1. Td3 exd3+ 2. Kxd3 Sc6 3. Dc2 Sxe5#

1. Td4 exd4 2. Kxd4 La3 3. Tc4 Sb5#

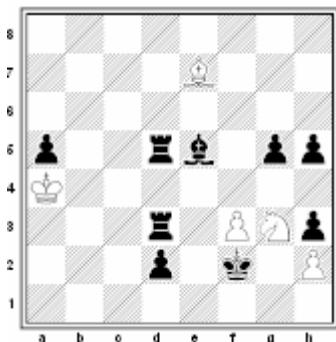
1. Td5 exd5 2. Kxd5 Sxc8 3. Lc4 Se7#

Und noch eine Dreifachsetzung ohne Zwillingbildung.
Hier hat der Autor erfolgreich versucht, das Spiel bis zum jeweiligen Mustermatt möglichst interessant zu gestalten.

5. e.E.

Rolf Wiehagen (15)

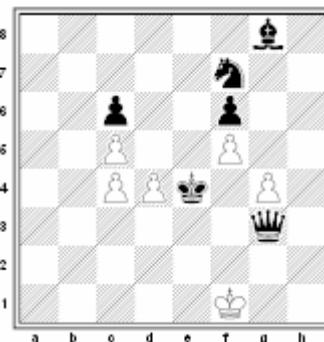
Christer Jonsson



h#3 2.1...

6. e.E.

Eugene Fomichev (1)



h#4 2.1...

15: 1. Ke3 Lb4 2. axb4 Kxb4 3. Kd4 Sf5#

1. Lxg3 hxg3 2. Kxg3 Lc5 3. Kh4 Lf2#

Farbvertauschte Darstellungen in zwei Varianten sind modern und haben Zukunft, nicht nur bei diesem Thema. Es wurde noch ein Zilahi eingebaut, was die Vergleichsstücke J und K nicht vorweisen können. Allerdings ist das bei gemischtfarbigen Settings oft nicht nebenwirkungsfrei. Deshalb hätte ich den weißen Springer hier lieber auf h4 gesehen (und ein paar Steine mehr in Kauf genommen), um die Lösungen zu harmonisieren.

1: 1. Se5 dxe5 2. Le6 fxe6 3. Kxe5 e7 4. Ke6 e8D#

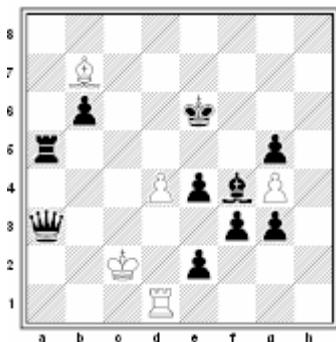
1. Sd6 cxd6 2. Ld5 cxd5 3. Kxd5 d7 4. Kd6 d8D#

Doppeltes schwarzes Opfer, um Umwandlungen zu ermöglichen. Die Königszüge nach d6 und e6 könnte man als eine Art Antiform interpretieren, da die Schlagobjekte dort noch rechtzeitig weitergezogen sind. Sparsame Darstellung.

7. e.E.

Rolf Wiehagen (16)

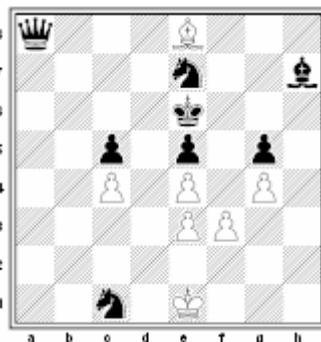
Christer Jonsson



h#3 3.1...

8. e.E.

Anatoly Karamanits (49)



h#4 2.1...

16: 1. Dc5 Kb3 2. Kd6 dxc5+ 3. Kxc5 Td5#

1. Le5 dxe5 2. Kxe5 Td4 3. Kf4 Txe4#

1. Tf5 gxf5+ 2. Kxf5 Th1 3. Kg4 Lc8#

Es wurden alle eingereichten schwarzen Dreifachsetzungen in den Bericht aufgenommen (55, 27, 42, 54, 16), da diese Kombination neu ist (abgesehen von C, die aber Zugwiederholungen aufweist). Dies ist ein Stück mit bunt gemischten Lösungen.

49: 1. Lxe4 Kf2 2. Sf5 gxf5+ 3. Kxf5 fxe4+ 4. Kxe4 Lg6#

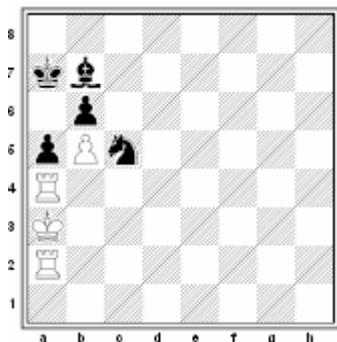
1. Dxe4 Kd2 2. Sd5 cxd5+ 3. Kxd5 fxe4+ 4. Kxe4 Lc6#

Diese Aufgabe weist mit 2 mal 2, also 4 Zajickomplexen die meisten aller Einsendungen auf. Sie verwendet das Schema der L und beutet es signifikant besser aus (Dualvermeidung, verketteter Zajic), trotzdem ist das eine Teilvorwegnahme. Ein weiteres Beispiel für 2 mal 2 bietet M.

1. Lob

Jorge Lois (6)

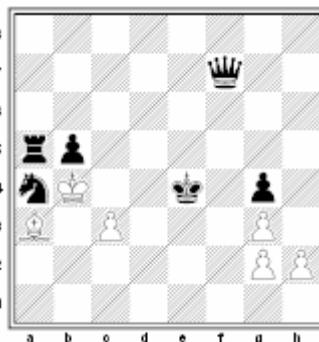
Jorge Kapros



h#3

2. Lob

Valerio Agostini (3)



h#5 0.1...

6: 1. Sa6 bxa6 2. Kxa6 Tb4 3. axb4+ Kxb4#

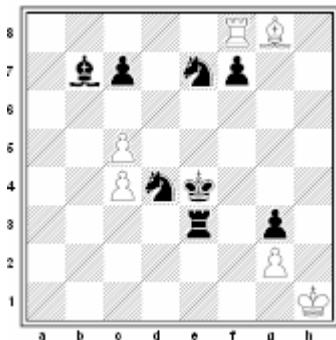
Vielleicht nur ein kleiner Scherz, aber diese Aufgabe besteht ausschließlich aus Themazügen, was nur bei wenigen mehrzügigen Themen gelingt.

3: 1. ...c4 2. Df4 gxf4 3. bxc4 Kxc4 4. Kxf4 Kd4 5. Tf5 Lc1#

Schwarz und Weiß in Serie (siehe 61), hier mit der Besonderheit der verketteten Struktur, die (wie auch die Schachtelstruktur in 38) eine höhere artifizielle Ausstrahlung als die bloße Aneinanderreihung aufweist.

3. Lob

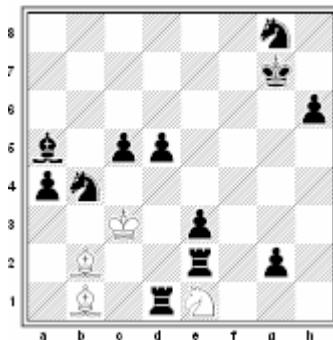
Harald Grubert (29)



h#3 b) + ♗c6

4. Lob

Andreas Thoma (18)



h#3 2.1...

29: a) 1. Sf3 gxf3+ 2. Kxf3 Lxf7 3. Le4 Lh5#

b) 1. Sd5 cxd5 2. Kxd5 Txf7 3. Te4 Tf5#

Abzugsmatts nach gegenseitiger Besetzung der Felder f7 und e4 durch T und L. Die Zwillingbildung ist etwas derb, weil zeropositionsvermeidend motiviert.

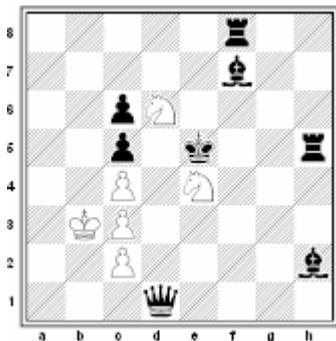
16: 1. Td3+ Sxd3 2. Sxd3+ Kxd3 3. Kh7 Kxe2#

1. Tc2+ Sxc2 2. Sxc2+ Kxc2 3. Kh7 Kxd1#

Erweiterter weißer Zajic, ausschließlich mit Offizieren dargestellt (als einziges mehrphasiges Stück im Turnier) ist eine ganze Menge. Aber es gibt auch Negativa: Die Symmetrie mag man hinnehmen, die Zugwiederholung dagegen stößt in diesem Fall an eine gewisse Schmerzgrenze. Interessant ist der Vergleich mit N: Beide Aufgaben verwenden die Königsbatterie, die im h#2 unabdingbar ist (nur bei der weißen Form), bei höheren Zügezahlen jedoch nicht mehr (47, 22).

5. Lob

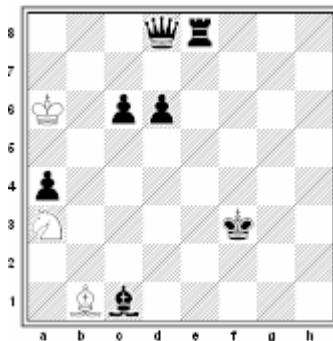
Vladimir Koci (20)



h#3 2.1...

6. Lob

Mihajlo Milanovic (67)



h#5 0.1...

20: 1. Dd4 cxd4+ 2. Kxd4 Sg5 3. Le5 Sf5#

1. Dd5 cxd5 2. Le6 Sf7 3. Kxd5 Sf6#

Nur zwei Varianten, aber interessantes Springerspiel.

Honoriert wird der Versuch einer künstlerischen Anreicherung des Themas, nämlich der Liniensperre für die schwarzen Türme.

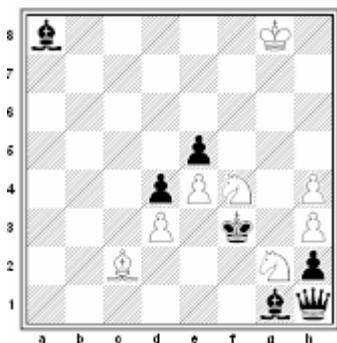
67: 1. ...Sb5 2. cxb5 Kxb5 3. Ke2 Kc4 4. Kd1 Kd3 5. Te1 Lc2#

Diese Aufgabe wurde wohl durch ein Stück aus der Ausschreibung angeregt mit dem Ziel, die Zahl der Verführungen bzw. mögliche Wartezüge im Schlüssel zu erhöhen. Ich hätte es begrüßt, wenn dasselbe auch für den ersten schwarzen Zug realisiert worden wäre, siehe meine Version O.

7. Lob

Klaus Wenda (24)

Georg Pongrac

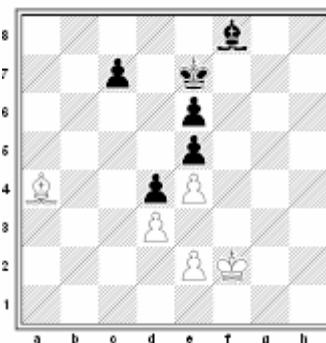


h#3 b) ♖c2->f2

8. Lob

Achim Schöneberg (59)

Hans-Peter Reich



h#5 0.1...

24: a) 1. Dxc2+ Sxc2 2. Kxc2 Ld1 3. Kh1 Lf3#

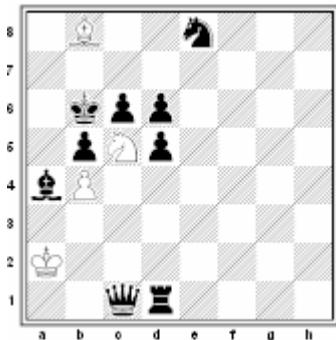
b) 1. exf4 Sxf4 2. Kxf4 Kf7 3. Ke5 Lg3#

Eine interessante Variante ist es, das Thema mit einem Schlagzug beginnen zu lassen, allerdings stört das die Logik, denn der weiße Themastein betritt ein Feld, das für ihn in der Probe unzugänglich war (f4, g2), ähnlich also wie bei thematischen Bauernschlägen. Das FIDE-Album fordert deshalb ein „vorzugsweise leeres“ Feld. Inhaltlich wird noch wie in 55 ein Betreten der ursprünglichen Standfelder der Opfersteine gezeigt. Auch hier haben die Datenbanken mit P schon etwas zu bieten.

59: 1. ...e3 2. dxe3+ Kxe3 3. Kd6 d4 4. exd4+ Kxd4 5. Le7 e5#

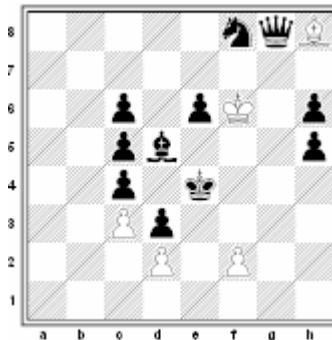
Eine weiße Hintereinanderschaltung, die aber in ihrer Wirkung nicht mit den beiden Podestaufgaben (38, 57) mithalten kann. Trotzdem mit hohem Originalitätsfaktor ausgestattet.

Lob
Anatoly Karamanits (48)



h#4 0.1...

Lob
Alberto Armeni (9)



h#4

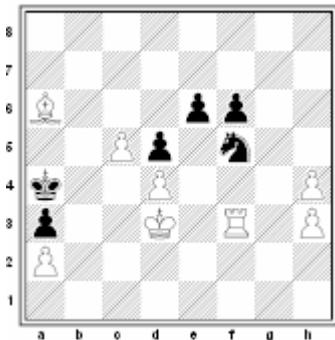
48: 1. ...Sb3 2. Lxb3+ Kxb3 3. Dc5 bxc5+ 4. Kxc5 La7#

Weißer gefolgt von schwarzer Darstellung, nur ein thematischer Zug erfolgt durch einen Bauern und einmal Umnow-Effekt.

9: 1. Dg1 f4 2. Dd4 cxd4 3. Kxd4 f5 4. exf5 Kxf5#

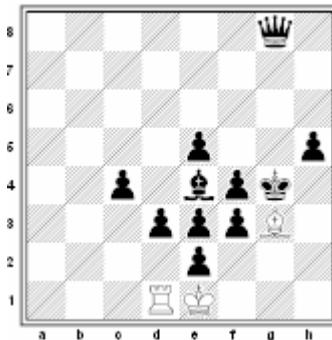
Nochmals schwarz-weiß, hier mit schwarzem Beginn und Linienräumungseffekt.

Lob
Ralf Krätschmer (11)



h#2.5 b) ♔a4->g6

Lob
Bosko Miloseski (19)



h#3 b) ♔g4->d5

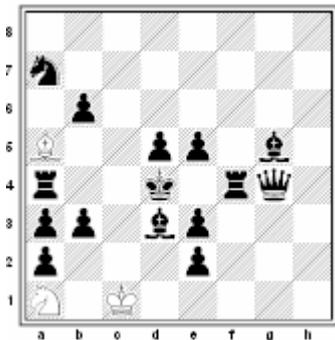
11: 1. ...Lc4 2. dxc4+ Kxc4 3. Ka5 Txa3#
1. ...Te3 2. Sxe3 Kxe3 3. Kf5 Ld3#

Zwei weiße Zajic plus Zilahi in Lapidarkonfiguration mit weiter Königsversetzung.

19: a) 1. Kh3 Lf2 2. exf2+ Kxf2 3. Dg4 Th1#
b) 1. Kd4 Td2 2. exd2+ Kxd2 3. Dd5 Lf2#

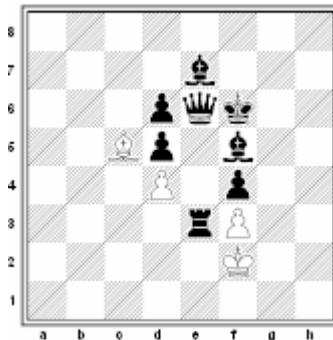
Wie bei der vorigen Aufgabe; hinzu kommt ein zusätzlicher Zug des schwarzen Königs, um ein vollwertiges h#3 zu erreichen.

Lob
Ingemar Lind (45)



h#3 2.1...

Lob
Pietro Pitton (51)



h#4

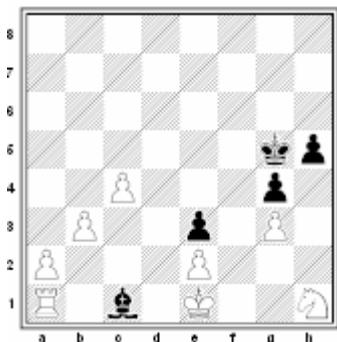
45: 1. Lc4 Sc2 2. bxc2 Kxc2 3. Te4 Lxb6#
1. Le4 Ld2 2. exd2+ Kxd2 3. Tc4 Sxb3#

Auch hier wird zweimal weißer Zajic plus Zilahi gezeigt.
Die Stellung ist schwer, aber immerhin werden die Felder e4
und c4 je einmal von Turm bzw. Läufer geblockt.

51: 1. Te5 dxe5+ 2. Kxe5 Le3 3. fxe3+ Kxe3 4. Lf6 f4#

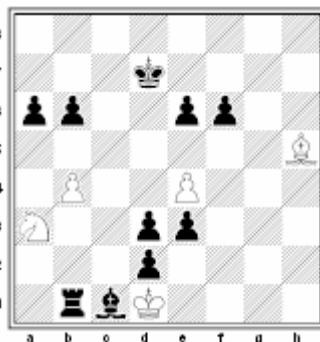
Eine weitere Präsentation des seriellen gemischtfarbigen Zajic
mit Linienöffnung.

Lob
Achim Schöneberg (60)
Hans-Peter Reich



h#4

Lob
Vladislav Bunka (69)



h#4 0.2.1...

60: 1. h4 gxh4+ 2. Kxh4 Sf2 3. exf2+ Kxf2 4. Lg5 Th1#

Diese schwarz-weiße Darstellung ist mit Feldräumung und
Linienöffnung gewürzt.

69: 1. ...Sc2 2. dxc2+ Kxc2 3. Kc6 Kc3 4. Kb5 Le8#
1. ...Le2 2. dxe2+ Kxe2 3. Kd6 Kxe3 4. Ke5 Sc4#

Weißer Zajic mit Zilahi, vergleichbar mit 19 und 45; vielleicht
etwas zu lang für den Inhalt.

Ein Dankeschön geht an alle Teilnehmer
Glückwunsch an alle Verfasser der
ausgezeichneten Aufgaben

Ulm, im Dezember 2012

Wilfried Neef

Liste der Vergleichsaufgaben:

A: Joose Norri

Y. Gruengard MT 2001-02

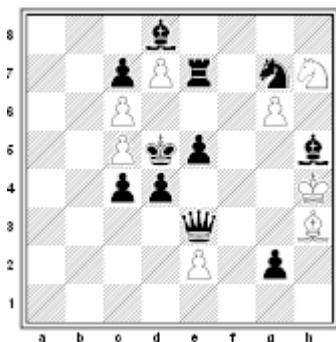
5. ehrende Erwähnung

B: Shaul Shamir

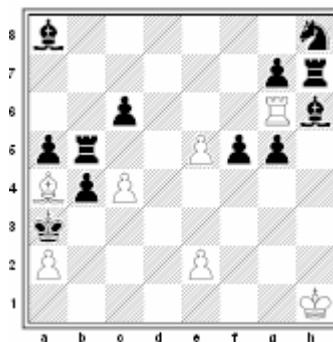
Paz Einat

Israel-Serbien 2009

7. Platz



h#2.5 b) ♘h3->d3



h#3 b) ♙a3->h5

A: a) 1. ...Lg4 2. Lxg4 Kxg4 3. Ke4 Sf6#

b) 1. ...Sg5 2. Dxg5+ Kxg5 3. Ke6 Lxc4#

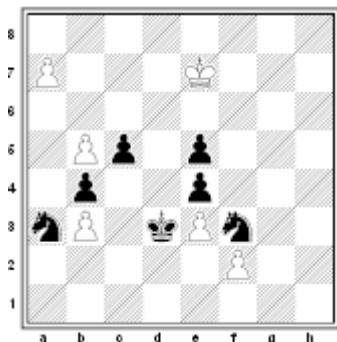
Saubere Darstellung von weißem Zajic plus Zilahi in 2.5 Zügen.

B: a) 1. Tb7 Lxc6 2. a4 Lxa4 3. Kxa4 Ta6#

b) 1. Td5 Txc6 2. Sg6 Txg6 3. Kxg6 Le8#

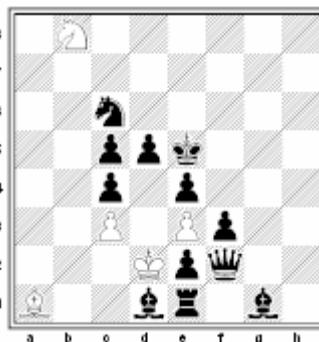
Zajic mittels Rückkehr des Themasteins plus Zilahi und Dualvermeidung.

C: Eugene Fomichev
E. Manolas-60 JT 2010
ehrende Erwahrung



h#3 3.1...

D: Michel Caillaud
Peter Kniest MT, Lob
feenschach 1999



h#4

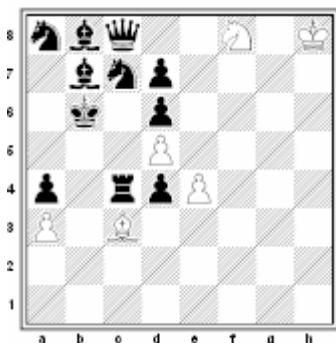
C: 1. Sc4 bxc4 2. Kxc4 a8S 3. Kd5 Sb6#
1. Sd4 exd4 2. Kxd4 a8T 3. Kd5 Td8#
1. c4 bxc4 2. Kxc4 a8D 3. Kc5 Dc6#

Drei schwarze Zajic mit 3/4 Allumwandlung. Um diese zu erreichen, wurden Zugwiederholungen in Kauf genommen.

D: 1. Sd4 exd4+ 2. Dxd4+ cxd4+ 3. Lxd4 Lxd4+ 4. Kxd4 Sc6#

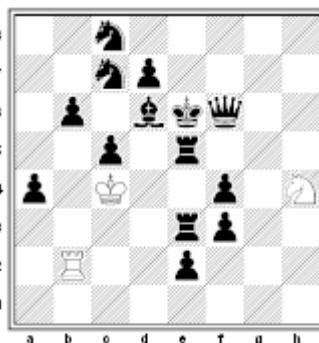
Die Mutter aller erweiterten Zajic, allerdings nur einvariantig.

E: Michel Caillaud
 Peter Kniest MT, 2. Preis
 feenschach 1999



h#3 2.1...

F: John Rice
 Zajic TT, 1. Preis
 Problemist 1999-2001



h#3 2.1...

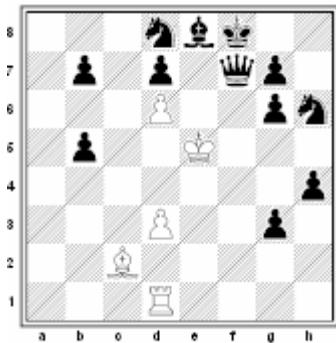
E: 1. Sb5 Lb4 2. Dc5 Lxc5 3. Kxc5 Sxd7#
 1. Se8 Se6 2. Sac7 Sxc7 3. Kxc7 La5#

Verlassen und Wiederbesetzen des Zajic-Feldes in einer Variante.

F: 1. Tf5 Sxf3 2. Tee5 Sxe5 3. Kxe5 Txe2#
 1. Le7 Sf5 2. Sd6+ Sxd6 3. Kxd6 Txb6#

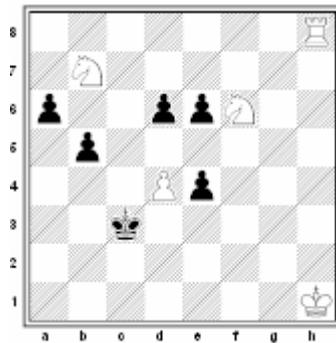
Verlassen und Wiederbesetzen des Zajic-Feldes, in einer Variante durch eine gleichartige Figur.

G: Hans-Peter Rehm
Schach-Aktiv 2000
3. Preis



h#3 b) ♔f8->g8

H: Chris Feather
Moultings 1993



h#3 2.1...

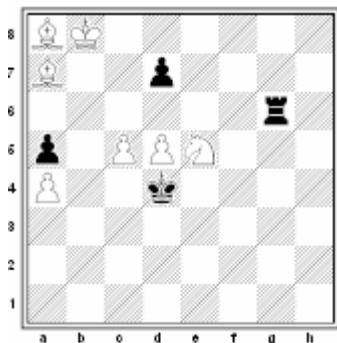
G: a) 1. Dg8 Lb3 2. Shf7+ Lxf7 3. Kxf7 Tf1#
b) 1. Df8 Tf1 2. Sdf7+ Txf7 3. Kxf7 Lb3#

Verlassen und Wiederbesetzen des Zajic-Feldes in zwei Varianten.

H: 1. a5 Sxa5 2. Kb4 Sd5+ 3. Kxa5 Ta8#
1. d5 Sxd5+ 2. Kc4 Sa5+ 3. Kxd5 Td8#

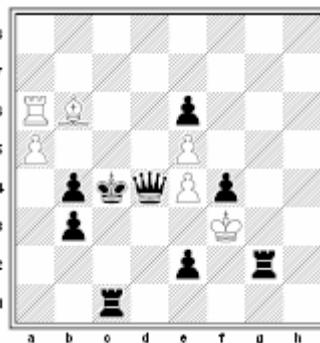
Entfernter (und unterbrochener) Zajic.

I: Chris Feather
L'Italia Scacchistica
1999-2000, Preis



h#3 2.1...

J: Christopher Jones
Sachova skladba 2007
2. ehrende Erwahrung



h#3 2.1...

I: 1. Tb6+ Lb7 2. Kxc5 Lxb6+ 3. Kxb6 Sxd7#
1. Tc6 Sg6 2. Kxd5 Lxc6+ 3. Kxc6 Se7#

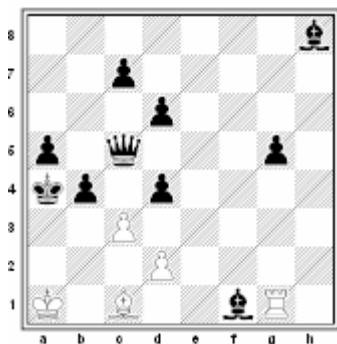
Entfernter (und unterbrochener) Zajic.

J: 1. Db2 Le3 2. fxe3 Kxe3 3. Kc3 Tc6#
1. Dd5 exd5 2. Kxd5 Ld4 3. Tc4 Td6#

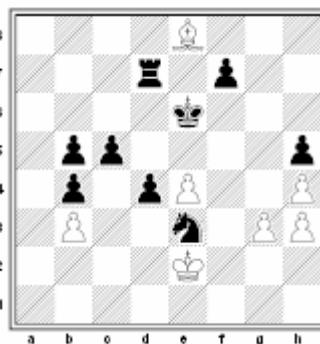
Schwarzer und weißer Zajic auf zwei Varianten verteilt.

K: Helmut Zajic
Fadil Abdurahmanovic
Schach-Aktiv 2005, 2. Pr.

L: Wilfried Neef
Zajic TT, 5. e.E.
Problemist 1999-2001



h#3 2.1...



h#4 2.1...

K: 1. b3 Txc5 2. Da3+ Lxa3 3. Kxa3 Txa5#
1. Dxc3+ Lb2 2. Dxb2+ Kxb2 3. Lb5 Ta1#

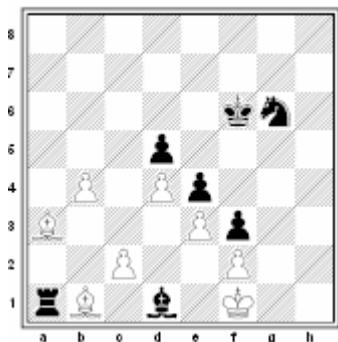
Schwarzer und weißer Zajic auf zwei Varianten verteilt.

L: 1. f5 exf5+ 2. Kxf5 Kf2 3. Sg4+ hxg4+ 4. Kxg4 Lxd7#
1. Td5 exd5+ 2. Kxd5 Kd2 3. Sc4+ bxc4+ 4. Kxc4 Lxf7#

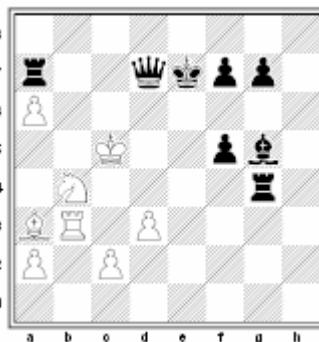
Zwei mal zwei schwarzer Zajic.

M: Aleksandr Semenenko
 R. Usmanov-40 JT
 Shakhmatnaya poeziya
 2001-2002, 1.-4. Preis

N: Wilfried Neef
 Serock 2008
 8. Lob



h#4 b) ♖f6->g5



h#3 0.2.1...

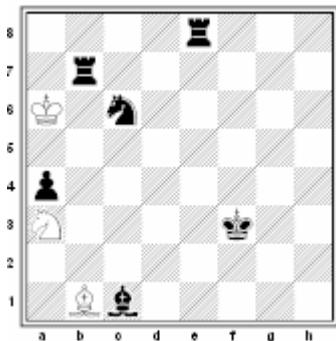
M: a) 1. Se5 dxe5+ 2. Kxe5 La2 3. d4 exd4+ 4. Kxd4 Lb2#
 b) 1. Sf4 exf4+ 2. Kxf4 c3 3. e3 fxe3+ 4. Kxe3 Lc1#

Zwei mal zwei schwarzer Zajic.

N: 1. ...Sd5+ 2. Dxd5+ Kxd5+ 3. Kf6 Tb6#
 1. ...Sc6+ 2. Dxc6+ Kxc6+ 3. Kd8 Tb8#

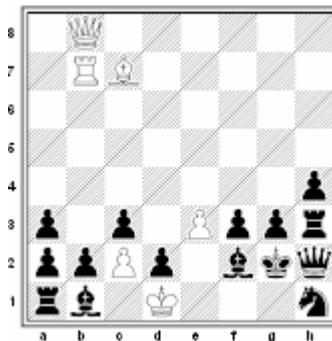
Weißer Zajic in zwei Varianten mit Königs(halb-)batterie.

O: Mihajlo Milanovic
Judge´s version (67)



h#5 0.1...

P: Vitaly Medintzev
StrateGems 2004



h#2.5 b) ♖a1<>♔g2

O: 1. ...S~? 2. Tb~?

1. ...Sb5 2. Txb5 Kxb5 3. Ke2 Kc4 4. Kd1 Kd3 5. Te1 Lc2#
(unthematisch: 1. ...L~?)

siehe Besprechung 67

P: a) 1. ...Lxg3 2. Sxg3 Dxc3+ 3. Kxc3 Tg7#

b) 1. ...Txb2 2. cxb2 Dxb2+ 3. Kxb2 Le5#

Erweiterter schwarzer Zajic in zwei Varianten mit Schlag im ersten Themazug.

Gibt es gleich viele schwarze wie weiße Themazüge, entscheidet die Farbe des involvierten Königs, ob der Zajic weiß oder schwarz ist!



file:///C:/Staging/UM8657.JPG

23.08.2001

Helmut Zajic (white) and Wilfried Neef
discussing the Zajic-theme
Wageningen 2001